

Das letzte Tabou?

Beitrag von „Nr.1“ vom 1. Dezember 2008, 19:56

Der Witz ist, wenn man NS ohne Vernichtungslager simuliert, werden die einen kommen und sagen, man Verschöne. Man würde den Eindruck erwecken, an sich hätte alles korrekt sein können, wenn nicht der Vernichtungswahnsinn dabeigewesen wäre. Wenn man mit Lager simst, kommen andere und finden es pervers. Ich persönlich mag die intellektuell raffinierten Abstufung zwischen Stalinverbrechen und Verbrechen der NS nicht besonders. Wie Enigma schon sagt, wie sieht das aus Opfersicht aus? So ein Mist, ich bin Jude und sitze im KZ, ach wäre ich doch lieber unerwünschtes Subjekt in Rußland, dann säße ich in Sibieren. Ich möchte den mal sehen, der es schafft, einem Opfer diese Einstellung einzupflanzen. Oder umgekehrt, "sei froh, daß dich Stalin an die Wand stellt, wenn dich Hitler an die Wand gestellt hätte, das wäre viel schlimmer gewesen!" Peng, tot! Und nun? Ist er erleichtert gestorben? Was an Dritte Reich MNs bedenklich ist, hat nichts mit Philosophie zu tun, sondern mit der aktuellen Politik. Eine Stalin MN wird in Deutschland kaum ein Sammelbecken von wirklich vielen Stalinisten werden, bei einer 3.Reich MN könnten sich aber durchaus Realnazis tummeln. Könnten, nicht müssen. Jedenfalls besteht da Seitens der Gesellschaft schnell der Verdacht. Das alles hat aber nichts mit einer Abstufung von Böse zu tun. Wer die 3.Reich-Taten für böser als die der Stalinisten hält, der hält die sozial "angebrachte" Meinung für seine eigene, ohne daß er es merkt.